



Kooperationsprojekt SENTINELLE

Schädlinge im Raps

23. - 27. August 2018

Finanziert mit Hilfe der Administration des Services Techniques de l'Agriculture (ASTA).

Im Rahmen des Projektes SENTINELLE wird die Schädlingssituation im Luxemburger Raps überwacht. Wie bereits in den vergangenen Jahren wird auch in diesem Herbst der Zuflug der Schädlinge in die Rapsbestände mit Hilfe von Gelbschalen an klimatisch unterschiedlichen Standorten (Minette, Mosel, Gutland und Ösling) erfasst. Die Fangergebnisse werden zweimal pro Woche auf der Internetseite der Landwirtschaftskammer (www.lwk.lu), des LTAE (www.sortenversuche.lu), der Bauernzentrale (www.centralepaysanne.lu) sowie unter www.agrimeteo.lu veröffentlicht, um den Landwirten eine Handreichung für schlagspezifische Kontrollen zu geben. Einen wöchentlichen Bericht finden Sie traditionell in der jeweils aktuellen Ausgabe des „Letzburger Bauern“.

Aufstellen der Gelbschalen im Rapsbestand

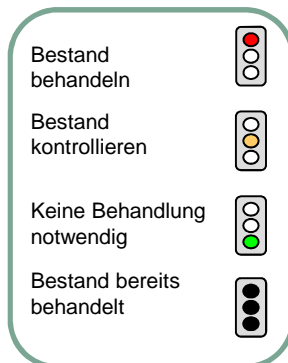
Kurz nach der Saat sollten auch die Gelbschalen im Raps aufgestellt werden. Gelbschalen sind im Agrarhandel oder auch im Internet erhältlich (**Bild 1**). Postieren Sie 4 - 6 Schalen verteilt im Bestand etwa 10 Meter vom Feldrand entfernt. Am besten eignen sich immer die Ecken eines Feldes, weil man dort am besten „ran kommt“. Zur Erfassung des Rapserrdflohes sollte die Schale bis zum Rand in den Boden eingegraben werden, da auf diese Weise dieser spezielle Käfer besser erfasst wird. Füllen Sie die Schalen etwa zur Hälfte mit Wasser, und fügen Sie ein paar Tropfen Seife hinzu. Die Seife bewirkt, dass die Schädlinge in das Wasser einsinken können. Vergessen Sie bitte nicht die Gitter-Auflage auf die Schale zu legen. Das Gitter ist so grobmaschig, dass es die Schädlinge durchlässt, aber so feinmaschig, dass es die Nutzinsekten ausschließt.



Bild 1: Gelbschale im Boden eingelassen, um das Auftreten des Rapserrdflohs zu erfassen. Auf dem Bild fehlt aber noch die Gitterauflage! (Foto: Eickermann)

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 27. August 2018. Angeben ist jeweils die mittlere Anzahl Schädlinge pro Gelbschale, bzw. der jeweilige Schaden an der Pflanze oder die Befallsstärke des jeweiligen Schädlings.

Region	Minette	Ösling
Standort	Oberkorn	Reuler
Sorte	LG Architect	Dalton
Saattermin	15. August	23. August
Rapserrdföhe pro Gelbschale Bekämpfungsrichtwert beträgt 50 Käfer pro Gelbschale in 10 Tagen (seit 23. August)	0	0
% zerstörte Blattfläche durch den Rapserrdfloh Bekämpfungsrichtwert: 10% pro Pflanze	0	0
Zuflug Kohlfleie Bekämpfungsrichtwert unbekannt	keiner	gering
Stadium Raps (in BBCH*)	10	05



Aufstellen der Gelbschalen im Rapsbestand

Bisher ist nur an wenigen Standorten schon gedrillt worden. Nach den Niederschlägen vom Montag (auch wenn es nicht viel war) wird sich das im Laufe der Woche sicher noch ändern. Bisher war kein Zuflug des Rapserrdflohs zu verzeichnen. Durch die frühe Räumung der Maisschläge finden sich schon recht viele Grüne Pfirsichblattläuse (*Myzus persicae*) in den Gelbschalen. Diese gelten als Überträger des Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV). Sollte es weiterhin eher trocken und warm bleiben, dann kann man von einer erhöhten Gefahr der Virusinfektion für den Raps ausgehen. Aus dem Schneider sind diejenigen, die Sorten wie z.B. „Architect“ oder „Angelico“ gewählt haben, die eine Resistenz gegenüber dem Virus besitzen. Die Läuse können auf diesen Sorten nicht als Überträger dienen. Schnecken sind in diesem Herbst kein Problem, aber trotzdem sollten die Feldränder auf Schleimspuren und Frass-Schäden geprüft werden.

Das Pflanzenschutzteam des LIST wünscht allen Rapsbauern einen guten Start in die neue Saison. Viel Erfolg!

* BBCH 05 = Keimwurzel tritt aus dem Samen hervor
BBCH 10 = Keimblätter voll entwickelt.

Verwenden Sie Pflanzenschutzmittel immer mit der notwendigen Sorgfalt. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels müssen Sie das Etikett und die Produktinformationen lesen, sowie Warnhinweise und Warnsymbole in der Gebrauchsanleitung beachten. Die aktuell gültigen Anwendungsvoraussetzungen finden Sie unter <https://saturn.etat.lu/tapes>.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann (michael.eickermann@list.lu)
Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
Tel (0049) 173 377 58 18